

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 3/21

• März

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrat s. 2-3**

**Das Jahr 2021 aus der
Sicht der Religionen
s. 4**

**Kulinarischer
Zusammenhalt s. 4**

**Können Sie sich
erinnern? s. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Unschuldig weiß –
ein Winterspaziergang
im Schnee s. 7**

**Die Geschichte des
Burgauenbachs s. 9**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 9-11**

Projektfahrt Westbalkan trotz Corona

Zur Weihnachtszeit reisten wir trotz Corona wieder ins Armenhaus Europas, um in den Ländern Albanien und Kosovo Spenden zu übergeben.

Im Slum von Fushe Kosovo verteilen wir mit Unterstützung von Bewohnern der Siedlung an 75 frierende kinderreiche Familien Brennholz im Wert von 5020 €. An 33 hungernde Familien

verschärft hat. Immer mehr Kinder laufen bei der Kälte barfuß herum! Dazu kommt die Tatsache, dass das politische Chaos im Kosovo die Lage dieser Menschen weiter verschlechtert. 17% aller Kosovaren leben in extremer Armut (pro Tag weniger als 1 \$ zum Überleben), 26% haben weniger als 2 \$ pro Tag.



übergaben wir mithilfe der Hilfsorganisation Balkan Sunflowers Kosovo (BSFK) Lebensmittelpakete im Wert von mehr als 1500 €. Schwerpunkt bei den Rationen war diesmal vor allem frisches Obst. In Zeiten der Pandemie soll das Immunsystem der notleidenden Bewohner gestärkt werden. Mit dem Spendengeld konnten wir auch Medikamente kaufen. Im Kosovo gibt es keine gesetzliche Krankenversicherung, so dass sich 75% aller Kosovaren die Kosten für medizinische Behandlungen nicht leisten können. Im Slum von Fushe Kosovo sind es 99%! Wir mussten feststellen, dass sich die Armut durch die Corona-Pandemie

Dem Mädchen Medina, das im Sommer 2017 mithilfe Ihrer Spenden an den beiden Hüften operiert werden konnte, geht es den Umständen entsprechend gut. In Fushe Kosovo führten wir ein ausführliches Gespräch mit unserem Partner BSFK. Hierbei ging es um konkrete Hilfen, wie die Verteilung von Lebensmitteln oder Medikamenten. Des Weiteren besuchten wir das von dieser Hilfsorganisation betreute Lernzentrum in Fushe Kosovo. Der Arbeit von BSFK, welches im Kosovo insgesamt 10 Schulzentren in Slums vom Kosovo betreibt, kommt daher besondere Bedeutung zu, da es versucht die Schüler

Fortsetzung S. 8

Fortsetzung:..

darauf vorzubereiten, an den heute wieder verfügbaren staatlichen Schulen zu bestehen, um den Teufelskreis aus Armut durch Bildung zu durchbrechen.

Am letzten Tag im Kosovo sprachen wir mit dem SOS Kinderdorf Kosovo, mit dem seit 1,5 Jahren eine enge vertragliche Kooperation besteht. Uns wurde dargelegt, wie die Arbeit von sozialen Trägern durch das politische Chaos im Kosovo besonders in diesem Jahr erschwert wurde. Die Republik Kosovo hat seit Juni keine funktionierende Regierung mehr, so dass auch viele Träger seit März keinerlei staatliche Finanzierung mehr erhalten haben. Wir freuen uns sehr,



dass unsere Spenden im Juli die langfristigen Projekte über diese schwere Zeit retten konnten. Danach besuchten wir das Kinderheim „Rreze Dielli“ in Peza (halbe Autostunde von Tirana entfernt). Die Kinder freuten sich sehr über unser Kommen. Corona bedingt mussten wir diesmal die Weihnachtsgeschenke, Schokolade und Orangen

in Fünfergruppen aushändigen. Auch das Kulturprogramm konnte nicht stattfinden, dass die Kinder uns in den letzten Jahren immer wieder liebevoll vorgeführt hatten.

Wir übergaben der Leiterin des Kinderzentrums einen Spendenscheck von 6000 € und einen vollen Koffer mit Puzzlespielen, Malheften, Farbstiften u. a. m. Mit dem Spendengeld können weiterhin Freizeitmöglichkeiten und Therapien für Kinder, die aus den ärmsten familiären Verhältnissen kommen, finanziert werden. Des Weiteren wird das Geld benötigt, um die durch den starken Wirbelsturm im letzten August hervorgerufenen Schäden auch im Heim halbwegs beseitigen zu können. Das albanische Kinderheim wird ja bekanntlich nicht vom Staat unterstützt.

Wir versprachen den Kindern, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Viele Familien leiden immer noch unter Folgen des schweren Erdbebens vom November 2019. Allein in der Nähe von „Rreze Dielli“ leben immer noch ca. 60 Familien in den Zelten! Wichtig ist es, dass die Mittel direkt bei den Menschen, vor allem bei den Kindern in Fushe Kosovo und in Peza ankommen und nicht in der Verwaltung versickern. Deshalb finanzieren wir unsere Reisen sowie sämtliche Spesen auch selbst und übergeben die Spenden hundertprozentig. Wir sind allen Lesern für Sach- und Geldspenden sehr dankbar, die mitgeholfen haben, das Leid der Menschen, vor allem der Kinder, etwas zu mildern. Besonders strahlende Kinderaugen machten uns den Stress erträglicher. In einigen Situationen hatten wir die Mühe, unsere Tränen zu unterdrücken.

Den Rest des Spendengeldes wollen wir u. a. für die Verlängerung der Kooperation mit dem SOS Kinderdorf Kosovo im Sommer kommenden Jahres verwenden. Das Geld wird auch für den Kauf von Medikamenten und Lebensmittel in den nächsten Monaten benötigt. Da es im Kosovo nur Sozialhilfe gibt, wenn Kinder unter 6 Jahren im Haushalt leben (bis zu 120 € Sozialhilfe für die ganze Familie im Monat), bleibt zu befürchten, dass bei eventuell wieder eingeführten Ausgangssperren viele kosovarische Familien zeitweise komplett ohne Einkommen dastehen und wieder auf Lebensmittelpakete angewiesen sind.

Nochmals vielen, vielen Dank für die humanitäre Hilfe.

Ralph Rüdiger

Auszug aus dem Antwortschreiben des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau vom 12.02.2021 auf die Anfrage bezüglich des Batteriewerkes:

Im Gewerbegebiet wird zum Nachweis des Brandschutzes ein Brandschutzkonzept vorgelegt, das bauaufsichtlich geprüft wurde.

Die Branddirektion ist am Verfahren beteiligt.

Geplant sind eine Brandmelde- und Alarmierungsanlage mit direkter Aufschaltung zur Leitstelle der Feuerwehr und eine entsprechende Feuerlöschanlage, geprüft und bestätigt wurde auch die erforderliche Löschwassermenge

Der Gefahr der Brandentstehung durch Überhitzung wird mit einem Havariekonzept entgegengewirkt. Auch die Notwendigkeit kontaminiertes Wasser aufzufangen wird in die Bauplanung aufgenommen und die fachgerechte Entsorgung wird nachgewiesen.

Das Umweltamt mit der Immissionsschutzbehörde und der Wasserbehörde sind am Baugenehmigungsverfahren beteiligt.

Die Bewertung einer Gefährdung und /oder Gefährdungsanalysen obliegt im Zuständigkeitsbereich der Landesdirektion Sachsen, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitsschutzgesetz und Gefahrstoffverordnung).



Spende für die Jugendfeuerwehr

In den letzten 12 Monaten vielen durch die Pandemie leider nahezu alle geplanten Veranstaltungen unserer Jugendfeuerwehr aus. Darunter auch die diesjährige Weihnachtsbaumsammlung, mit deren Spenden wir sonst einen Teil unserer Arbeit finanzieren. Umso mehr freuen wir uns über eine großzügige Spende, die wir im Februar von Familie Goethe aus dem Charlottenweg erhielten.

Dafür möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Ihre Jugendfeuerwehr Lützschena-Stahmeln

Leserbrief

Leipzig, den 02.02.2021

Ein offener Brief an die Jugendfeuerwehr Lützschena –Stahmeln

Liebe Kameraden,

da Ihr dieses Jahr coronabedingt keine ausgedienten Tannenbäume einsammeln durft, könntet Ihr auch nicht Euere Vereinskasse auffüllen. Deshalb möchten wir mit einer Spende von 50,00 € dazu beitragen, dass sie nicht ganz leer bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter und Ingrid Goethe vom Charlottenweg